

PRESSEMITTEILUNG vom 20.6.2015

Brücken bauen mit Bienen: „München summt!“ engagiert sich für Flüchtlinge

Bürgerkriege, politische Verfolgung und existenzielle Not zwingen immer mehr Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen. Mit Hilfe des Projekts „Brücken bauen mit Bienen“ will die Initiative „München summt!“ in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wohnen und Migration der Stadt München ein Zeichen setzen und Flüchtlinge in unserer Stadt willkommen heißen. Am Weltflüchtlingstag 2015 fand im Garten der Flüchtlingsunterkunft in der Baldurstraße ein Erntefest statt.

Seit April dieses Jahres betreut eine Gruppe von Flüchtlingen in einem städtischen Wohnprojekt in der Baldurstraße unter Anleitung der Bioland-Imkerin Kristin Mansmann zwei Bienenvölker. Wer regelmäßig an den Imketerminen teilnimmt, hat nach der diesjährigen Bienensaison die Möglichkeit, im kommenden Jahr selbständig zu imkern und Honig zu ernten. „Bei unserem Projekt steht neben dem Erlernen des Imker-Handwerks der kulturelle Austausch und das Miteinander im Vordergrund: In vielen Ländern, aus denen die Flüchtlinge kommen, wird geimkert – aber oft ganz anders als bei uns. Wir wollen den Flüchtlingen die Möglichkeiten geben, ihr Imker-Wissen einzubringen und sich neues Know-how anzueignen“, betont Kristin Mansmann.

Viele Gelegenheiten für ein Miteinander der Kulturen

Ergänzt wird das Imkern durch das gemeinsame Gärtnern: In drei Hochbeeten und mehreren Töpfen kultivieren die Bewohner der Baldurstraße bienenfreundliche Kräuter, Gemüse und Salate – ein Gewinn für Mensch und Biene. „Die Hochbeete sind eine ideale Ergänzung zum Imkerprojekt“, freut sich Carola Bamberg vom Amt für Wohnen und Migration, die die Flüchtlingsunterkunft in der Baldurstraße als Projekt-Standort ausgesucht hat. „Bei vielen Flüchtlingsunterkünften haben wir immer wieder beobachtet, dass Flüchtlinge sich Gärten anlegen, sofern sich die Gelegenheit bietet. Damit gelingt ihnen nicht nur ein Stück Selbstversorgung. Das Gärtnern hilft vielen Flüchtlingen ihre Traumata besser zu bewältigen und im wahrsten Sinne des Wortes bei uns Wurzeln zu schlagen.“

Für das Projekt eignet sich das Haus in der Baldurstraße ganz besonders: Dort leben nicht nur unbegleitete Jugendliche und Flüchtlingsfamilien, sondern auch Einheimische, die seit vielen Jahren hier zu Hause sind. Die Hochbeete und die Bienenkästen sind inzwischen ein beliebter Treffpunkt im Garten: Vielen macht es Freude, die Bienen bei gutem Wetter aus sicherer Entfernung zu beobachten, nebenbei ein wenig von den Erdbeeren oder Kräutern zu naschen und beim Gärtnern mitzuhelfen.

Über München summt!

München summt! stellt seit 2011 Bienenstöcke auf prominente Dächer der Stadt, beispielsweise auf die Dächer der Pinakotheken, des Landtags oder der Kirche St. Maximilian. Bienen an solch ungewöhnlichen Standorten erregen Aufmerksamkeit. Sie sind ein öffentlich sichtbares Signal der jeweiligen Hausherren, das zeigt: Wir sind uns bewusst, dass wir alle von funktionierenden Ökosystemen abhängen. Daher wertschätzen und anerkennen wir die große Bedeutung der Honig-

und Wildbienen für unsere Stadt und für die gesamte Gesellschaft. Zusammen mit den Hausherrn setzte sich *München summt!* bisher vor allem für mehr natürliche Vielfalt in Stadt und Land ein. „Doch als mit den Pegida-Demonstrationen im vergangenen Herbst und Winter auch in München Stimmung gegen Ausländer und Flüchtlinge gemacht wurde, wollten wir ein Zeichen setzen und zeigen: Es geht uns nicht nur um die Vielfalt in der Natur, sondern auch um die Vielfalt der Kulturen“, erzählt Sigrun Lange, die Initiatorin des Projekts. „Erfreulicherweise bin ich mit der Idee zu diesem Projekt bei Vielen auf großes Interesse gestoßen.“ Das Projekt wird in diesem Jahr von der Bürgerstiftung München und der Heidehof Stiftung gefördert. Firmen wie der Abfallwirtschaftsbetrieb München, Schernthaner oder Moll unterstützen das Projekt zusätzlich beispielsweise durch kostenlose Bereitstellung von Erde und Häckselgut oder die Bereitstellung von Hochbeeten zum Selbstkostenpreis.

Projekt-Website bruecken-bauen.org online

„Brücken bauen mit Bienen“ versteht sich als Modellprojekt, das man auch auf andere Flüchtlingsunterkünfte übertragen kann. In diesem Sinn wird der Verlauf des Projekts und Ergebnisse der Projektarbeit auf einer eigens dafür eingerichteten Website unter www.bruecken-bauen.org in Wort und Bild dokumentiert.

Bildmaterial:

Bildmaterial erhalten Sie per Download unter:

<http://bruecken-bauen.org/presse/>

Bitte beachten Sie das Copyright (Bildautorin: Sigrun Lange)

Information zu *München summt!*

www.muenchen-summt.de

Information und Kontakt:

Sigrun Lange, *München summt!*

Mail: slange@ufaz.de

Telefon: 0152-29525811

Carola Bamberg, Amt für Wohnen und Migration der Stadt München

Mail: carola.bamberg@muenchen.de

Telefon: 089/233-40690

Michael Ehm, zuständiger Mitarbeiter im Wohnprojekt Baldurstraße

Mail: michael.ehm.justm@online.de

Telefon: 0152-56651074

Kristin Mansmann, betreuende Bioland-Imkerin

Mail: kristin@philipp-mansmann.de

Telefon: 0177-3863847